Modulbeschreibung 5-II-MED5 Urogenitalsystem und Lebensanfang II

Medizinische Fakultät OWL

Version vom 05.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/489708218

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

5-II-MED5 Urogenitalsystem und Lebensanfang II

Fakultät

Medizinische Fakultät OWL

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. med. Daniel Klotz

Turnus (Beginn)

In der Regel Sommersemester, Abweichungen werden bekannt gegeben

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Dieses Modul thematisiert Kompetenzen und Lehrinhalte aus den Bereichen Urogenitalsystem und Lebensanfang.

Die Studierenden...

- festigen die im ersten Studienabschnitt erworbenen Kenntnisse und überprüfen diese auf der Grundlage ihres Kompetenzfortschritts.
- analysieren spezifische Konzepte der Gesunderhaltung und Krankheitsentstehung (z. B. Pathomechanismen) sowie klinische Erscheinungsbilder (z. B. Symptome) von Erkrankungen im Themenfeld des Moduls.
- differenzieren hiervon ausgehend komplexe diagnostische und therapeutische Prinzipien, Fragestellungen und Entscheidungen unter Einbezug evidenzbasierter und innovativer Ansätze.
- analysieren Symptome bzw. Erkrankungen patient*innenorientiert und leiten aus diesen Erkenntnissen Diagnostik- und Therapiepläne ab.
- erläutern und bewerten spezifische theoretische Aspekte der Notfallversorgung bei akuten Krankheitsverläufen.
- analysieren Merkmale und Veränderungen über die Lebensspanne und beurteilen deren Auswirkungen auf die Patient*innenversorgung.
- analysieren biologische geschlechterspezifische Unterschiede sowie soziale gender- und diversitätsspezifische Aspekte und Handlungsweisen im Kontext des Themenfeldes und beurteilen diese im Hinblick auf medizinische Entscheidungsprozesse.
- analysieren digitale und analoge Medizintechnologien im Kontext des Themenfelds in Hinblick auf Nutzen und Risiken unter Einbezug aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und zukünftiger Entwicklungen.
- analysieren besonders relevante und kontroverse Aspekte ethischer, historischer, rechtlicher, gesellschaftlicher sowie ökonomischer Zusammenhänge im Kontext des Themenfelds und beurteilen diese konstruktiv und patient*innenorientiert.
- diskutieren komplexere (medizinische) Problemstellungen im interprofessionellen Team und tragen konstruktiv zu Lösungen bei.
- reflektieren ihre Kompetenzen und identifizieren ggf. weiteren Lernbedarf, den sie selbständig decken können.

Darüber hinaus erlernen Studierende klinisch-praktische und kommunikative Fähigkeiten, die für die ganzheitliche Patient*innenbetreuung während des Praktischen Jahres erforderlich sind. Hierzu wenden sie

- unterschiedliche ärztliche motorische bzw. sensorische Fertigkeiten situationsbezogen an und führen entsprechende Tätigkeiten patient*innenorientiert in der Simulationssituation eigenständig sowie im direkten Patient*innenkontakt unter Anleitung aus.
- unterschiedliche ärztliche Fertigkeiten mit Fokus auf Kommunikation und Beziehungsgestaltung situationsbezogen an und führen entsprechende Tätigkeiten patient*innenorientiert in der Simulationssituation eigenständig sowie im direkten Patient*innenkontakt unter Anleitung aus.

Die konkreten einzelnen Lernziele werden in der Studieninformation und im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen. Der Nachweis der Lernziele erfolgt studienbegleitend und wird in einem Logbuchs dokumentiert. 80% der Lernziele müssen als Voraussetzung für die Teilnahme an der PJ-Reifeprüfung nachgewiesen werden (vgl. jeweils Modul 5-II-MEDPR).

Lehrinhalte

Das Modul „5-II-MED5“ umfasst schwerpunktmäßig die folgenden Inhalte:

- Zentrale Erkenntnisse aus den folgenden Modulen: 5-I-UGS-KDH, 5-I-UGS-T, 5-I-LA-KDH, 5-I-LA-T,
- Spezifika der Gesunderhaltung und Krankheitsentstehung (z. B. Pathomechanismen) sowie klinischer Erscheinungsbilder (z. B. Symptome) von Erkrankungen in den Themenfeldern Urogenitalsystem und Lebensanfang,
- vertiefende diagnostische und therapeutische Methoden im Kontext der Themenfelder,
- Veränderungen über die Lebensspanne mit ihren Auswirkungen auf die Patient*innenversorgung,
- zukunftsorientierte Versorgungsstrukturen und -prozesse im Kontext der Themenfelder,
- weiterführende wissenschaftliche Erkenntnisse zu biologischen geschlechterspezifischen Unterschieden sowie gender- und diversitätsspezifischen Aspekten und damit verbundenen Handlungsansätzen im Kontext der Themenfelder,
- analoge und digitale Medizintechnologien im Kontext der Themenfelder,
- spezifische und komplexe ethische, historische, rechtliche, gesellschaftliche sowie ökonomische Zusammenhänge im Kontext der thematisierten Krankheitsbilder.
- komplexere, klinische Patient*innen-Fälle zu Konsultationsanlässen im Themenfeld des Moduls unter Berücksichtigung der Patient*innenorientierung
- patient*innenorientierte ärztliche, motorische bzw. sensorische Fertigkeiten
- ärztliche Fertigkeiten mit Fokus auf Kommunikation, Beziehungsgestaltung und Patient*innenorientierung

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

Modul 5-I-M1

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]

MED 5 II (Seminar)	Seminar	SoSe	70 h (32 + 38)	2.3
MED 5 II (Unterricht am Krankenbett, Demonstration)	Praktikum	SoSe	20 h (16 + 4)	0.7
MED5 II (Kommunikationspraktikum)	Praktikum	SoSe	8 h (4 + 4)	0.3
MED5 II (POL)	Angeleitetes Selbststudium	SoSe	8 h (4 + 4)	0.3 [SL]
MED5 II (Simulation)	Praktikum	SoSe	20 h (10 + 10)	0.7
MED5 II (Unterricht am Krankenbett, Untersuchung)	Praktikum	SoSe	14 h (12 + 2)	0.5
MED5 II (Vorlesung)	Vorlesung	SoSe	100 h (61 + 39)	3.3

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **MED5 II (POL) (Angeleitetes Selbststudium)** *POL-Protokolle: schriftliche Dokumentation des jeweils behandelten Falls im Umfang von 3.400-5.100 Zeichen (2-3 Seiten)*	siehe oben	siehe oben
Modulverantwortliche*r ist Prüfer*in *Teilnahme-Nachweis (mindestens 80% Anwesenheit im Unterricht am Krankenbett: UaKD und UaKU) und schriftliche Kurzdokumentation des UaKU im Umfang von jeweils maximal 3.400 Zeichen (maximal 2 Seiten) pro Veranstaltungstermin*	-	-

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Modulverantwortliche*r ist Prüfer*in *Die Klausur hat eine Dauer von 90 Minuten und beinhaltet mindestens 30 % offene Fragetypen ohne vordefinierte Antwortmöglichkeiten. Maßgeblich für die Bemessung der 30% sind die Bewertungspunkte.*	e-Klausur o. Klausur	1	60h	2

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen